



Sportehrenbrief für Mariano Nasca

Einer der Höhepunkte der Sportlehrer (SINGEN KOMMUNAL berichtete bereits) war die Verleihung des Sportehrenbriefes 2008 an Mariano Nasca (Polisportiva Italiana Singen). Der Gemeinderat der Stadt Singen hatte diese Ehrung auf Vorschlag des Sportausschusses, der Dachorganisation des Vereins Sports in Singen, beschlossen.

Im Verlauf der Jahre hat Nasca praktisch alle Ämter innerhalb des Vorstandes wahrgenommen: Beisitzer, Schriftführer,

Mariano Nasca wusste über all die Jahre hinweg das Ziel der Integration von ausländischen Mitbürgern zu verfolgen und über den Sport zu verwirklichen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

rer, Kassierer, Geschäftsführer, Jugendleiter und letztendlich seit dem Jahr 2000 1. Vorsitzender. Darüber hinaus lebte er auch in Zeiten, in denen es schwierig war, ehrenamtliche Mitarbeiter für Vereine zu finden, stets beispielhaft vor, was ehrenamtliches Engagement bedeutet.

Durch sein aktives Mitwirken hat sich Polisportiva Italiana Singen von anfänglichen Fußballvereinen, der sich an italienische Gastarbeiter richtete, zum heutigen multikulturellen Sport- und Kulturverein entwickelt – mit einem Programm und einer Ausrichtung, die alle Menschen und Altersgruppen anspricht. Nasca wusste somit über all diese Jahre hinweg das Ziel der Integration von ausländischen Mitbürgern zu verfolgen und über den Sport zu verwirklichen. Er schaute dabei auch über den Rand des Vereinssports hinaus. Seine Polisportiva nimmt seit mehr als

20 Jahren an der Kooperation Schule/ Verein teil.

Mariano Nasca war stets klar, dass der Verantwortung trägt, immer der Erste und auch stets der Letzte sein muss. Dies war sein Erfolgsrezept besonders im Bereich des Sports. Für ihn war oberstes Gebot, etwas zu tun, damit andere eine Freude haben.

Beruflich hat sich Mariano Nasca bei der Caritas seit 1965 intensiv den Problemen ausländischer Arbeitnehmer angenommen. Zunächst war er für die Belange seiner italienischen Landsleute zuständig und arbeitete bis zu seiner Pensionierung in der Migrationsberatung, die mittlerweile für sämtliche EU-Bürger zuständig ist. Als Mann der ersten Stunde war Mariano Nasca damit über 43 Jahre Anwalt und Helfer für Menschen im Integrationsprozess.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatsministerin Maria Böhmer haben kürzlich 200 verdiente ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter dem Motto „Deutschland dankt“ in das Bundeskanzleramt nach Berlin eingeladen. Unter ihnen war auch Mariano Nasca.

Seit wenigen Wochen besitzt er neben der italienischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit – ein konsequenter Schritt für einen Menschen wie Mariano Nasca.



Ein großer Sportsmann und Vermittler: Mariano Nasca (Mitte). Für sein vielfältiges Engagement wurde ihm nun durch Oberbürgermeister Oliver Ehret (rechts) der Sportehrenbrief verliehen. Zusammen mit seiner Gattin Guiseppina (links) und weiteren Mitstreitern hat Nasca ein Vereinsheim geschaffen, um das man noch heute Polisportiva Singen benedict.

Mariano Nasca ist am 5. Dezember 1944 in Agira auf Sizilien geboren. Im Sommer 1963 kam er nach Deutschland; seit 1964 ist er mit seiner Familie in Singen wohnhaft. Der gelernte Technische Zeichner war zuerst beim Gas- und E-Werk tätig, bis er dann im Sommer 1965 bei der Caritas eine neue Wirkungsstätte fand. Beim Goethe Institut lernte er auf eigene Kosten Deutsch, er wollte Sozialarbeiter werden, nachdem seine Bemühungen, für andere „da“ zu sein, schon als junger Mann deutlich waren.

Mariano Nasca hat sich große Verdienste um den Verein Polisportiva Singen erworben. Noch heute ist er hier die treibende Kraft. Zusammen mit seiner Gattin Guiseppina und weiteren Mitstreitern wurde ein Vereinsheim geschaffen, um das man noch heute Polisportiva Singen benedict.

Nach 23.500 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden war das Vereinsheim an der Masurenstraße fertiggestellt. Es ist für Nascas italienische Landsleute zu einer zweiten Heimat geworden.

Ein 1000-Euro-Spendenscheck für den Sport



Willkommene Spende für den Singener Sport: Geschäftsführer Roland Grundler und die Aufsichtsräte der GVV Städtische Wohnbaugesellschaft übergaben – im Beisein von Oberbürgermeister Oliver Ehret – dem Vorsitzenden des Sportausschusses, der Dachorganisation des Singener Vereinssports, Roland Brecht, einen Scheck in Höhe von 1000 Euro.

Erfolgreiche Feuerraupe der „Singener Festkultur“

Narrentreffen der Trubehüterzunft sehr friedlich und vorbildlich

Das große, bunt schillernde Narrentreffen der Bohlinger Trubehüter Zunft aus Anlass des 50-jährigen Bestehens verlief überaus friedlich. Alle Beteiligten, die Verantwortlichen der Zunft, Po-

gelassen und friedlich verlaufen kann. „Dies ist nicht zuletzt auf die sehr enge und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten im Vorfeld zurückzuführen, die im Rahmen der Singener Festkultur vereinbart worden ist“, so der Präsident der Trubehüter, Reinhard Müller.

Die Trubehüter Zunft ist Mitglied der ersten Stunde der Singener Festkultur. „Die Bohlinger Trubehüter Zunft hat die Festkultur eindrücklich gelebt, umgesetzt und sich an die selbst auferlegten Regeln gehalten. Das war vorbildlich und ein richtiges Signal.“

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Bereits im Vorfeld kam es zu verschiedenen Abstimmungsterminen hinsichtlich unterschiedlicher Themenbereiche wie Verkehrsregelung, Jugendschutz und Sicherheit.

„Das Wochenende belegt eindrücklich, dass sich die Singener Festkultur und die enge Zusammenarbeit im Netzwerk bezahlt machen“, so Michael Gnädig



von der Singener Kriminalprävention. Auch der Führer des Polizeipostens Rieliching, Andreas Hirt, betont: „Aus unserer Sicht verlief das Wochenende ebenfalls sehr positiv!“

Kabarettist Günter Grünwald

Der fernsehberühmte Kabarettist Günter Grünwald steht seit 20 Jahren auf der Bühne. „Gestern war heute morgen“, sinniert er im Titel seines neuen Soloprogramms. Damit kommt er zu seinem zweiten Gastspiel in der Stadthalle Singen am Donnerstag, 26. Februar 2009, 20 Uhr. An sein Publikum schreibt Grünwald u.a.: „Was wäre die Erde ohne die Sonne, Deutschland ohne Bayern, Marianne ohne Michael, Arsch ohne Friedrich und die Zukunft ohne die Vergangenheit? Dieser Grundgedanke lag meinen Gedanken zugrunde, als ich von meinem Vermögensverwalter darum gebeten wurde ein neues Programm zu schreiben (...). Ich habe lange überlegt, ob ich diesmal auch experimentelle Tanzperformances und Schleu-



26. Februar: Günter Grünwald

derbrettakrobatik ins Programm aufnehmen sollte, habe mich dann aber dagegen entschieden, da sich bei den Proben herausstellte, dass ich gar nicht tanzen kann und so ein Schleuderbrett nur mit zwei Personen funktioniert (...). Also wird der Abend wieder vorwiegend auf verbaler Ebene durchgeführt.“

Mathias Riehling

Auf der Suche nach der Weltformel ist der bekannte Kabarettist Mathias Riehling in seinem neuen Programm „E = m·RICHLING?“ am Sonntag, 1. März, um 19 Uhr gastiert der designierte „Scheibenwischer“-Alleinverantwortliche in der Stadthalle Singen. Natürlich ist seine turbulente satirische Bestandaufnahme der politischen Gegenwart wieder mit umwerfenden Parodien der wichtigsten Protagonisten gespickt. Riehling sucht als Sigmund

STADTHALLE SINGEN



1. März: Mathias Riehling

Freud am Objekt Angela Merkel nach den tiefenpsychologischen Abgründen der Macht. Und als Albert Einstein widmet er sich den physikalischen Grundlagen des „Bundesstags-Kosmos“. Die Relativitätstheorie erhält hier eine überraschende Wendung, die alles bisher Bekannte auf den Kopf stellt. Lachen im Quadrat ist angesagt!

„Power of Africa“

Mitreißende Rhythmen und überschäumende Lebensfreude, das ist „Power of Africa“. Das farbenprächtige Tanzmusical kann man am Mittwoch, 4. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen bei einem einmaligen Gastspiel der South African Musical Group erleben.

Es erzählt die bewegende Geschichte eines jungen Südafrikaners im Zwiespalt von Stammestradiitionen und moderner Gesellschaft. In aufwändigen Castings sichert sich die South African Musical Group für ihre Produktion die besten Nachwuchs-Sänger und -Tänzer Südafrikas. Mit von der Partie ist die elfköpfige „Power-Band“ mit vier Trommlern. Authentische Kostüme, teilweise in aufwändiger Handarbeit, sind genauso ein Markenzei-



4. März: „Power of Africa“

chen wie die liebevoll gestalteten Bühnenbilder. So werden unter anderem Originaltrommeln und wohl erstmals auf Tournee echte von Hand geschnitzte Thronessel und hölzerner Kopfschmuck zu sehen sein. Die Musik zeichnet sich durch eine vibrierende Verschmelzung von afrikanischen und westlichen Klängen aus.

Musikalisches Lustspiel

„Herbert Herrmann singt! (Und er kann's!)“, jubelte die Berliner Zeitung. In der musikalischen Komödie „Meine Schwester und ich“ tritt er nicht nur als Darsteller und Sänger in Erscheinung, sondern führte auch Regie. Herbert Herrmann und seine Frau Nora



8. März: „Heirat wider Willen“

von Collande gelten als das Traumpaar des deutschen Boulevard-Theaters. Gegen Ende der letzten Spielzeit in der Kunsthalle Singen begeisterten die beiden mit der Komödie „Heirat wider Willen“. Nun kehren sie am Sonntag, 8. März, zurück und präsentieren um 20 Uhr ein humorvolles Täuschungsspiel mit herrlichem Wortwitz, produziert für die Komödie am Kurfürstendamm in Berlin. In Ralph Benatzky's beschwichtigtem Spaß „Meine Schwester und ich“ hat sich Prinzessin Lilly in Roger verliebt, einen Literaturprofessor, der die Bibliothek des Schlosses ordnen soll. Doch Roger erwidert aus Ständesgründen nicht Lillys herliche Zuneigung...

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Aktion am 17. Februar:

Rotes Kreuz sucht Blutspender

Eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Dienstag, 17. Februar, von 10 bis 18 Uhr im Verwaltungsgesetzgebäude/Krankenpflegeschule des Hegau-Klinikums statt. Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 59 Jahre alt sein. Bitte den Personalausweis mitbringen.

Weitere Informationen im Internet unter www.blutspende.de oder bei der kostenlosen Hotline unter 0800/3194911 (montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr).

Anmeldungen ab sofort möglich

12. Internationaler Hegau-Halbmarathon

Der 12. Internationale Hegau-Halbmarathon mit Start und Ziel auf dem Rathausplatz in Singen findet am Sonntag, 21. Juni, statt. Gleichzeitig gibt es den 10-Kilometer-Straßenlauf der Internationalen Bodensee Leichtathletikvereinigung. Läufe für Kinder und Schüler sind ebenso vorgesehen wie ein Nordic-Walking-Bewerb. Ab sofort ist das Online-Portal geöffnet. Infos und Meldungen auf www.hegauhalbmarathon.de sowie online-Anmeldungen an info@hegau-halbmarathon.de.

Städtische Dienststellen an Fasnet

Am Schmutzige Dunschtig übernehmen die Narren die Stadtverwaltung in Singen. Die städtischen Dienststellen schließen daher am 19. Februar ab 10 Uhr. Die Stadtbücherei bleibt am „Schmutzige“ ganztätig zu. Das Hallenbad ist von 7 bis 13 Uhr geöffnet. Der Fasnet-Mädig, 23. Februar, ist für die „Rothüsler“ (Bedienstete der Stadtverwaltung) ein ganz normaler Arbeitstag, das BÜZ allerdings schließt ab 12 Uhr seine Pforten. Das Hallenbad bleibt zu.

Auszüge aus dem Buch „Stadthalle Singen – das Jahrhundertwerk“ (6)

Erst Fest-Zelte, dann neue Hallen

Auch nach 1950 änderte sich wenig an der Singener Hallen-Situation. Einige große Vereinsjubiläen der 1950er Jahre (FC Singen 04 1954, Blasmusik 1956) fanden in riesigen Festzelten statt. Erst im Oktober 1960 erhielt die Veranstaltungszentrale eine neue Perle: Der Bürgersaal im neuen Rathaus der Stadt Singen fand nach seiner Eröffnung am 30. Oktober 1960 einen festen Platz in der Singener Gesellschaft. Das gilt über alle Epochen der Singener Oberbürgermeister Diez, Möhrle, Renner und Ehret. Historische Ereignisse fanden hier ihren Niederschlag, wie der Empfang zur Eingemeindung des Hohentwils im Januar 1969. Sogar großartiges Theater wurde hier gespielt, etwa mit der beachtenswerten Jedermann-Aufführung Singener Amateure am 27. März 1965. Kennen und schätzen gelernt haben den Bürgersaal in zwischen Generationen von Singenern

durch die regelmäßigen Neujahrsempfänge und die Sportlehrungen der Stadt sowie die Verleihung der Kulturförderpreise des City Rings.

Alle orchestralen Formen der symphonischen Musik konnten aufatmen, als 1965 die neue Aula des Hegau-Gymnasiums eingeweiht wurde, die eine ausgezeichnete Akustik bieten konnte.

Neben Schulveranstaltungen, -konzerten und -theater fanden hier auch einige andere bedeutsame Veranstaltungen statt, so – in Ermangelung einer



Das ALU-Gemeinschaftshaus

Stadthalle – die große Fest-Nacht vom 14. auf den 15. Februar 1987 zum tagesebenen Jubiläum „1200 Jahre Singen“. Auch die anderen Schulen, die vor allem in den 1950er und 60er Jahren aus- oder neugebaut wurden, erhielten zum Teil größere Aulen, die immer wieder zu Kultur-, Vereins- und Fasnachts-Veranstaltungen verwendet wurden, so die Ekkehard-Realschule, die Schillerschul-Sporthalle oder die Robert-Gewiss-Schule. Schließlich folgte durch die Aluminium-Walzwerke Singen auch die Großindustrie dem Bedürfnis nach großen Veranstaltungsstätten in Singen:

Die legendären Baracken der Werkskantine mussten weichen für das neue Gemeinschaftshaus, das im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Alu-Standortes Singen am 6. Oktober 1962 durch Direktor Dr. Hans-Constantin Paulsen sowie zahlreiche Politiker wie u.a. Ministerpräsident Kurt-Georg Kiesinger eingeweiht wurde. Aus Sichtbeton und Glas bestehend, war es stilistisch seiner Zeit einige Jahre voraus. Aufgrund seiner Größe konnte das Gemeinschaftshaus fast als „Beinahe-Stadthalle“ gelten. So war Singen Mitte der 1960er Jahre doch eigentlich wieder gut ausgestattet. Aber die Stadt wuchs weiter und die „CruX“ war, dass ein wirklich großer und zeitgemäßer Veranstaltungsraum für rund 1000 Besucher immer wieder schmerzlich vermisst wurde. So kam es am 10. Juli 1968 zur überparteilichen Gründung des Stadthallenfördervereins, der das Ziel des Baus einer leistungsfähigen Stadthalle von nun an verfolgte.

Lesen Sie mehr darüber im neuen Bildgeschichtsbuch „Stadthalle Singen – das Jahrhundertwerk“, erhältlich bei der Stadthalle und in allen Buchhandlungen.

Fußballturnier der Behörden: Pokal für Lehrersportgemeinschaft



Oberbürgermeister Ehret (rechts) übergab den Wanderpokal an den Betreuer der Siegermannschaft, Waldemar Kannwischer. Das Team der Lehrersportgemeinschaft konnte seinen Titel verteidigen. Sie gewann das Finale gegen die Mannschaft der Telekom mit 1:0. Den dritten Platz belegte die Sparkasse Versicherung vor der Sparkasse.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Meister der Langstrecken

SSF Singen überzeugt in Villingen

Singen/Villingen (swb). Neunzig Schwimmer gingen bei den Bezirks-Langstrecken-Meisterschaften des Schwimmbezirks Schwarzwald-Bodensee im Villingen Hallenbad 141 Mal an den Start. Die

dem Siegerpodest. Die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen erschwammen sich trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle eine nahezu optimale Medaillen-Ausbeute: In der offenen Klasse lande-

buchten über 400 m Lagen mit dem ebenfalls stark aufschwimmenden Daniel Knab und Markus Niedballa noch Rang 4/5, über 1500 m Freistil durch Knab noch Rang 5 im Vorderfeld. Bei den Frauen erschwammen sich die SSFler über 400 m Lagen und 800 m Freistil durch die beiden erst vierzehnjährigen Julia Lemke (zweimal Silber, 5:21,33/9:42,15) und Sabrina Jaeger (zweimal Bronze, 5:25,74/10:00,87) ebenfalls je zweimal Siegerpodestplätze. Damit gewannen die SSF Singen zwei der vier offenen Titel und acht der zwölf Medaillenränge.

In der zwischen Sparta Konstanz (12 Titel), SSF Singen (10) und SC Villingen (9) recht ausgeglichenen Altersklassen-Wertung sammelten die Singener SSFler vier Titel über 400 m Lagen durch Philipp Antkowiak, Daniel Knab, Julia Lemke, Mona Hirt, sowie sechs über 800/1500 m Freistil durch Philipp Antkowiak, Daniel Knab, Jan Heck, Julia Lemke, Mona Hirt und Michaela Jaeger. Zweite/dritte Ränge erschwammen sich zudem Thomas Wochner, Jonas Gruber, Christopher Hahn, Florian Roth, Sabrina Jaeger und Markus Niedballa. »Wichtiger als die vorderen Ränge waren jedoch die vielen herausragenden Bestzeiten fast aller SSFler«, zieht SSF-Trainer Norbert Mayer seine positive Bilanz.



Sie erschwammen sich die zwölf Langstrecken-Medaillen : (von links) Philipp Antkowiak, Julia Lemke, Nicky Lange, Sabrina Jaeger (alle SSF Singen), Michael Kleiber, Lisa Knörr, Lorenz Vitt und Arlette Alexander (Sparta Konstanz). swb-Bild: pr

Wettbewerbe über 400 m Lagen und 800/1500 m Freistil standen oft auf hohem Niveau. In der offenen Klasse teilten sich SSF Singen und Sparta Konstanz die Titel und alle zwölf Plätze auf

ten sie bei den Männern über 400 m Lagen und 1500 m Freistil mit Nicky Lange (zweimal Gold, 4:43,30/16:42,93) und Philipp Antkowiak (zweimal Silber, 4:49,28/16:51,19) Doppelsiege, und ver-

Junge Kammermusiker erfolgreich in Karlsruhe

Singen/Karlsruhe (swb). Seit 1996 wird der Händel-Jugendpreis der Händel-Gesellschaft Karlsruhe ausgeschrieben und von den Regierungspräsidenten Karlsruhe und Freiburg, vom SWR, vom Badischen Staatstheater Karlsruhe und von der Hochschule für Musik Karlsruhe unterstützt. Der Wettbewerb findet in drei Kategorien statt (Solo, Kammermusik und größere Ensembles) und dient zur Förderung des Andenkens und des Werkes des Komponisten Georg Friedrich Händel.

Dieser Herausforderung stellten sich im Händeljahr 2009 fünf Schüler aus dem Schorchorchester des Hegau-Gymnasiums am Freitag, dem 16. Januar in der Karlsruher Musikhochschule, Schloss Gottesaue, und wurden mit einem zweiten Platz belohnt, ein erster Preis wurde in dieser Kategorie nicht vergeben. Nächster Auftritt für Tabea Sawatzky, Gesang, (Klasse 12, Gesangsunterricht bei Melinda Liebermann, Musikschule Singen), Sebastian Raffelsberger, Oboe (Klasse 12, Instrumentalunterricht bei Karl-Friedrich Wentzel, Musikschule Singen), Birte Buchwalder, Violine (Klasse 13, Instrumentalunterricht bei Bruno Kewitsch, Musikschule Singen),



Schüler des Hegau-Gymnasiums waren erfolgreich in Karlsruhe swb-Bild: Schule

Tobias Raffelsberger, Violoncello (Klasse 7a, Instrumentalunterricht bei Emanuel Rüttsche, Konservatorium Winterthur) und Frederike Hoppe, Cembalo (Klasse 12 und Unterricht bei Herta Hein, Singen) ist am Sonntag, dem 22. Februar um 11 Uhr im Schauspielhaus des Badischen Staatstheaters Karlsruhe beim Preisträgerkonzert, das während der Karlsruher Händel-

Festspiele stattfindet. Als besonderes Bonbon beinhaltet der Preis des Ensembles des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Haunz noch eine Stunde Cembalo-Unterricht bei Frau Prof. Daxelhofer, Geschäftsführerin der Händel-Akademie Karlsruhe – eine weitere tolle Erfahrung für die jungen Musiker des Hegau-Gymnasiums.

Förderverein Hebelschule blickt zurück

Singen (swb). Der Förderverein der Johann-Peter-Hebel-Schule traf sich zu seiner diesjährigen Hauptversammlung am 5. Februar 2009 in der neuen Mensa der Schule. Die 1. Vorsitzende Alexandra Scholz berichtete über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins: So wurde das neue Schul-T-Shirt mit modernem Logo eingeführt, welches Erst- und Fünftklässler als Begrüßungsgeschenk kostenlos erhalten. Den Grundschulklassen wurden in einer fröhlichen Feierstunde gut gefüllte Bücherkisten im Wert von 1200 Euro überreicht. Für den Lesewettbewerb 2008 stiftete der Verein die Preise und jüngste Förderung erhielt die gerade stattfindende Londonfahrt der Klassen 6-8 in Höhe von 400 Euro. Stolz berichtete Alexandra

Scholz über eine wachsende Zahl an Mitgliedern. »Nur mit Hilfe unserer Mitglieder und dank vieler Sponsoren können wir soviel Unterstützung bieten.« Die beiden Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer Herrn E. Herr eine einwandfreie Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde von den anwesenden Mitgliedern entlastet.

Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung

Im Anschluß bedankte sich Alexandra Scholz bei der langjährigen 2.Vorsitzenden Silke Liehnhart für

ihre langjährige, großes Engagement für den Förderverein. Wegen ihrer zeitfüllenden Tätigkeit als Konkretorin der Grund- und Hauptschule Mühlhausen-Ehingen könne sie leider nicht mehr zur Verfügung stehen, bleibe dem Verein aber als Mitglied erhalten.

Die Grundschulklassen erhielten eine großzügige Bücherspende

Der Verein wählte Karin Stefanovic zur neuen 2.Vorsitzenden. Die übrige Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt. Im Jahr 2009 will sich der Verein besonders der Förderung der Haupt- und Werkrealschüler widmen.



Manfred und Elisabeth Kretschmer aus Singen konnten goldene Hochzeit feiern. OB Oliver Ehret gratulierte und überbrachte die Glückwünsche der Stadt Singen. Auch Ministerpräsident Günther Oettinger schickte einen Gruss. swb-Bild, privat